

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

№ 88.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstg., Donnerstg. und Samstag, und kostet die. jährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 29. Juli

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1893.

Amaliges.

Nagold.

An die Gemeinderäte

Altensteig Dorf, Ebershardt, Efringen, Spielberg, Walddorf, Wildberg.

Die den vorzeichneten Gemeinden verwilligten Staatsbeiträge zu den Kosten der Erwerbung von Originalsimmenthaler-Farren als Eigentum der Gemeinden sind laut Erlasses der K. Centralstelle für die Landwirtschaft vom 22. d. M. zur Ausbezahlung an die betreffenden Gemeindepflegen angewiesen worden. Den 26. Juli 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold. Bekanntmachung, betr. Wasserwerks Aenderung.

Fabrikant Carl Schickhardt in Ebhausen hat den Antrag gestellt, an seiner, auf Parc.-Nro. 1118 Ode. Ebhausen, an der Nagold gelegenen, längst bestehenden Wasserkraft zum Zweck der Errichtung einer Zutefabrik verschiedene Veränderungen vorzunehmen, die im Wesentlichen in der Einsetzung einer neuen sog. Francis-Turbine mit 2 Mr. Laufraddurchmesser (an Stelle früherer Wasserräder und ca. 40 Mr. abwärts von diesen) sowie in der Vertiefung des Unterkanals zur Erhöhung des nutzbaren Gefälles auf 2 Mr. bestehen. (Stammallen, Floßgasse, Uebereich und der Canaleinlauf sollen unverändert bleiben).

Dies wird mit dem Anfügen hiemit bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Unternehmen binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind und daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne dieser Anlage sind während der gewöhnlichen Geschäftsstunden auf dem Oberamt zur Einsicht für die Beteiligten aufgelegt. Den 28. Juli 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Oberjettingen, 27. Juli. Wohl noch nie hat unser Dorf einen größeren Leichenzug gesehen als gestern. Galt es doch, unserem allgemein beliebten und hochgeachteten, auch in weitem Kreise bekannten Schultheißen Kenz die letzte Ehre zu erweisen. An der Spitze des Leichenkonduktes marschierten die drei hiesigen Vereine mit umflorten Fahnen. Der Ortsgeistliche hielt die Grabrede. Weiter sprach am Grabe Herr Oberamtmann Völter. Kranze mit Ansprachen wurden niedergelegt namens der bürgerlichen Kollegien, des Lieberfranzes, dessen Vorstand der Verstorbene war, der Feuerwehr u. des Militärvereins. Die Gemeinde verliert an dem Verstorbenen einen treuen Ortsvorstand und eifrigen Förderer ihrer Interessen.

Pfalzgrafenweiler, 27. Juli. Die Schultheißenwahl machte in letzter Zeit hier viel Aufregung, es waren ein halb Duzend Kandidaten aufgetreten. Zum Schluß kam doch eine ziemliche Einigung der Wähler zustande, denn heute bei der Wahl siegte Hr. Verwaltungssakular Decke von Freudensdorf über seine Gegner mit einem Plus von 96 Stimmen.

Stuttgart, 22. Juli. Sicherem Vernehmen nach sollen die Kavallerie-Übungen nun bei Laupheim und die Manöver der 27. Division im Oberland (statt bei Reutlingen—Lüdingen) abgehalten werden.

Stuttgart, 24. Juli. Für hiesige Bäckermeister wie für das Publikum ist folgende Entscheidung von Wichtigkeit. Ein Bäckermeister war vom Stadtpolizeiamt um 2 M. bestraft worden, weil er am 6. März d. J. seine verschiedenen Backwaren um je 1 bis 2 Pfg. das Pfund billiger verkaufte, als sie auf dem polizeilich vorgeschriebenen Brotzettel, welcher am Schaufenster aufzustellen ist, notiert waren. Nachdem der Bestrafte Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt hatte, erkannte das Schöffengericht auf die gleiche Strafe. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein. Der Verteidiger machte geltend, daß dem Bäcker weder nach den Bestimmungen der ortspolizeilichen Vorschriften, noch nach der Reichsgewerbeordnung nicht verboten sei, unter den Preisen seines Brotpreiszettels zu verkaufen und dem Publikum dadurch ein Geschenk zu machen; lediglich im Falle er über den notierten Preisen verkaufe, sei er strafbar. Der Verteidiger berief sich für diesen Rechtsgrundsatz auf die Urteile württembergischer und höherer preussischer Gerichte. Die Ferienkammer verwarf die eingelegte Berufung als unbegründet, indem sie davon ausging, daß es zwar den Bäckern jederzeit freistehe, ihre Verkaufspreise herabzusetzen, jedoch der Zweck der hiesigen, auf Grund der einschlägigen Reichsgesetze erlassenen Polizeiverordnung dahin gehe, die Bäcker zum Ausschlag sowie zur Angabe ihrer wirklichen Verkaufspreise zu bestimmen, damit diese so auf doppelte Weise zur Kenntnis des Publikums gelangen.

Stuttgart, 25. Juli. Gegen den „Beobachter“ ist von der K. Staatsanwaltschaft das Verfahren wegen Majestätsbeleidigung erhoben worden. Es handelt sich um den im Beobachter am 13. Juli erschienenen Artikel über den Nichtempfang der Abhauerdeputation.

Stuttgart, 26. Juli. Zur Manöverfrage. Gutem Vernehmen nach sind die Verhandlungen zwischen dem Reichskanzler und dem württembergischen Kriegsminister über die Abhaltung der Manöver des XIII. Armeekorps dem Abschlusse nahe. Zweifelsohne wird im Hinblick auf die Notlage der Landwirtschaft von größeren Manöverübungen abgesehen werden; dagegen sollen die Truppen in kleineren Abteilungen und auf solchem Terrain üben, wo kein besonderer Flurschaden entstehen kann. Außerdem wird der Abhaltung der Kaiserparade auf dem Cannstatter Wasen kein Hindernis im Wege stehen.

Die Vorstände aller württembergischen Konsumvereine haben, wie aus Ulm gemeldet wird, den Beschluß gefaßt, in Stuttgart für das laufende Jahr einen gemeinsamen Wareneinlauf einzurichten. Sie haben außerdem über die Gründung einer Groß-einkauf-Genossenschaft nach dem Vorgang von Bremen und Hamburg beraten.

Karlsruhe, 26. Juli. Trotz der Vorstellungen, welche die württembergische und badische Regierung in Berlin erhoben, finden die Manöver des 13. und 14. Armeekorps definitiv statt. Der Kaiser trifft hier am 10. September ein.

München, 25. Juli. 14. deutscher Feuerwehrtag. Aus dem umfangreichen Bericht des Vorsitzenden über die Statistik des deutsch-österreichischen Feuerwehrens ist zu entnehmen, daß Deutschland zurzeit 17,719 militärisch organisierte Feuerwehren mit rund 983,000 Mitgliedern zählt. Von den 17,719 deutschen Feuerwehren sind 10,306 freiwillige, 7,386 Pflicht- und 47 Berufsfeuerwehren, die zusammen über 32,188 Spritzen, 612 Hochdruck- und Wasserleitungen

und 87,874 Hydranten verfügen. Verunglückt, bezw. im Dienst erkrankt sind in Deutschland in den letzten 5 Jahren, während welcher Zeit dem deutschen Feuerwehrens insgesamt 8,755,354 Mark zugewendet wurden, 4487 Mann, wofür 394,515 M. an Entschädigungen geleistet wurden, in Oesterreich 2053 Mann, wofür 82,206 M. an Entschädigungen bezahlt wurden.

Der preussische Minister des Innern hat die Provinzialbehörden angewiesen, russische Auswanderer, die sich verbotswidrig in das Inland eingeschlichen haben, alsbald aus dem preussischen Staatsgebiete auszuweisen. Der Eisenbahnminister hat entsprechende Weisungen den sämtlichen Eisenbahndirektionen erteilt.

Aus Schleswig-Holstein, 24. Juli. Zur Beseitigung von Zweifeln darüber, wie weit die zweijährige Dienstzeit auf die jetzt Dienenden Anwendung finde, hat der Reichstagsabgeordnete Lorenzen-Büdelndorf auf Grund einer Unterredung mit dem Major Wachs aus dem Kriegsministerium festgestellt, daß die Mannschaft, welche im Herbst 1892 eingestellt ist, unbedingt im Herbst 1894 (also nach zweijähriger Dienstzeit) entlassen werden wird, daß dagegen diejenigen, welche 1891 eintraten, nicht bestimmt vor Herbst 1894 auf Entlassung rechnen dürfen. Von diesen 1891 Eingestellten wird also ein Teil wie bisher unter den Fahnen bleiben müssen.

Der wirtschaftlichen Vereinigung im deutschen Reichstage sind bisher 140 Abgeordnete beigetreten. Die Vereinigung will nach ihrem Programm ganz allgemein die Interessen aller produktiven Stände, der Landwirtschaft, der Industrie, des Handwerks vertreten, sie wendet sich an alle Parteien, die sich an dieser Arbeit beteiligen wollen und erteilt im Einzelnen keinerlei Vorschriften über die zu diesem Zweck dienlichen Maßregeln. Das Centrum hat sich der wirtschaftlichen Vereinigung bis jetzt noch ferngehalten.

Die nunmehr in Angriff genommene Reform des deutschen Heerwesens bezeichnet die russische „Swet“ als eine „außerordentlich ernst zu nehmende Tatsache“ und spricht die Ueberzeugung aus, Rußland und Frankreich würden diese „neue und höchst ungewöhnliche Maßregel Deutschlands“, die ein Beweis sei für kriegerische und offensive Absichten desselben, durch beträchtliche Verstärkung ihrer Grenztruppen beantworten. Deutschland mit Oesterreich-Ungarn seien auch bisher bereits mehr als ausreichend stark gewesen, um den Verteidigungskrieg auch gegen zwei Fronten mit sicherer Aussicht auf Erfolg zu führen; der ins Auge gefaßte Zuwachs könne somit nur für offensive Zwecke bestimmt sein.

Die Berliner „Post“ schreibt: Wie wir den Mitteilungen aus dem „Verein zur Abwehr des Antisemitismus“ entnehmen, gehören dem neuen Reichstag vier ungetaufte Juden an: Singer, Burm, Sadt-hagen, Schönlanf. Alle vier sind Mitglieder der sozialdemokratischen Partei. Da erst auf achtzig Deutsche ein Jude, dagegen schon auf elf sozialdemokratische Abgeordnete ein jüdischer kommt, so ist das Judentum in der Sozialdemokratie etwa sieben Mal so stark vertreten, wie in der sonstigen Bevölkerung.

Berlin, 25. Juli. Die „Kreuzzeitung“ spricht die Erwartung aus, daß Deutschland das Inkrafttreten des russischen Maximaltarifs am 1. August mit der Eröffnung eines Handelskriegs gegen Rußland beantworten werde. Die Maßregel Rußlands sei um so gehässiger, als man in Petersburg nicht für nötig befunden habe, sich bis zum Abschluß der laufenden Verhandlungen zu gebulden.

Berlin, 26. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ weist in einem Artikel über den Ausfall der Manöver darauf hin, daß in weiten Kreisen der Wert der Manöver für die Ausbildung der Truppen und Truppenführer unterschätzt werde. Jedes ausfallende Manöver füge der Armee einen beträchtlichen Schaden zu, das entstehende Manco an Ausbildung könne durch keine wie immer geartete sonstige Arbeit beglichen werden. Die Phantasie des Soldaten werde angeregt, der kameradschaftliche Sinn werde durch die Manöver gepflegt. Nichtsdestoweniger werde die Heeresleitung Rücksicht auf die gesamte Bevölkerung nehmen, wenn wirklich eingetretene oder zu befürchtende Notstände ein Ausfallen der Manöver oder eine Verschiebung nahelegen. Uebrigens werde bei der Begründung der mehrfach besprochenen Wünsche, die Manöver ausfallen zu lassen, zu wenig daran gedacht, daß kein verantwortliches Glied die Armeeführung seine letzte Entscheidung bezüglich der Manöver trifft, ohne mit derjenigen Instanz der Zivilverwaltung sich ins Einvernehmen gesetzt zu haben, von der auch die Parteien, welche bei jeder Gelegenheit ein Uebergreifen des Militarismus konstatieren möchten, nicht in Abrede stellen können, daß in dieser die Sorge für die Wohlfahrt aller Bürger konzentriert sei, nämlich mit dem Minister des Innern.

Berlin, 26. Juli. Der „Bosnischen Zeitung“ wird gemeldet: Nach den Bestimmungen des gestern unterzeichneten deutsch-englischen Vertrages über die Balkanhalbinsel-Abgrenzung fällt das ganze Balkanhalbinselgebiet, auch die von England beanspruchte Landschaft Kinangelia, in das deutsche Interessengebiet. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Die Landräthe haben für den Fall vorhandener Futtermittel-Verknappung erhalten, sofort die Kreisräthe zu berufen. Vermögen die Kreise ausreichende Hilfe nicht zu gewähren und versagt auch die Berufung an die Provinzialinstanz, so sollen mit 3 1/2 Prozent verzinsliche staatliche Darlehen ausgegeben werden.

Berlin, 27. Juli. Die „Bosn. Ztg.“ teilt aus Wien mit: Das Wiener Auswärtige Amt erhielt bisher keine Verständigung, daß der russische Maximaltarif auch gegen Oesterreich-Ungarn Anwendung finden solle. Hier verlautete bestimmt, Rußland werde den Maximaltarif gegen Oesterreich-Ungarn nicht einführen. Das „Berl. Tagebl.“ äußert auf Grund Petersburger Mittheilung Aehnliches.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 26. Juli. Die Journale heben hervor, wie glänzend der Kaiser den verstorbenen Kriegsminister v. Bauer ehrte, indem der Monarch seine Billegiatur verlieh, nach Wien eilte und eine lange Wegstrecke hinter dem Sarg des Verbliebenen ging. Nur zweimal seit 40 Jahren habe der Kaiser ähnliches gethan; aber diesmal galt die Ehrung nicht einem historischen, glanzvollen Wappen, sondern einem einfachen Gastwirthssohn aus Lemberg, der obwohl zu hoher Stellung gelangt, doch immer ein Mann aus dem Volke blieb.

Frankreich. Wie aus Paris gemeldet wird, richtete der König von Siam an den Kaiser von China drathlich die Bitte um sofortige Unterstützung.

Italien. Rom, 26. Juli. Der Kronprinz von Italien wird im September den deutschen Manövern beiwohnen und Gast theils des Kaisers theils des Großherzogs von Baden und des Königs von Württemberg sein.

Kleinere Mittheilungen.

Stuttgart, 26. Juli. Der bekannte große Zeitungsverleger Pollizer von Newyork, welcher sich mit Familie hier aufgehalten, hatte vorgestern das Malheur, den Zug nach Freudenstadt zu veräumen. Rasch entschlossen, bestellte er sich einen Extrazug, der ihn noch eher an Ort und Stelle brachte, als der fahrplanmäßige Zug. Pollizer, der heute als dicker Millionär gilt, hat bekanntlich seine Laufbahn in Newyork als Zeitungsansträger begonnen.

Kupferzell, 25. Juli. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend im hiesigen Orte. Die Pferde an einem mit Frucht beladenen Wagen waren wild geworden; der Fuhrmann, ein junger Mann, der neben dem Wagen einherging, that einen Fehltritt, wobei er berart unter den Wagen geriet, daß ihm derselbe über die Brust und den Hals ging, so daß der bedauernswerte, fleißige Mensch in wenigen Augenblicken seinen Geist aufgab. Damit sollte aber das Unglück noch nicht abschließen. Auf dem Wagen saß ein 78jähriger Greis; wenige Schritte von der Unglücksstätte wurde dieser, da die Pferde weiter rasten, mit samt den Garben, auf welchen er saß, herabgeworfen, erlitt dabei einen Schädelbruch und mußte bewußtlos vom Platze getragen werden. Auch er ist heute in der Frühe den Folgen seines Sturzes erlegen.

Riedlingen, 24. Juli. Ein schauerhaftes Unglück passierte heute in dem nahe gelegenen Altheim. Als nämlich der 50 Jahre alte Michael Sauter über einen Gartenzaun aus Bohnenstücken klettern wollte, rutschte er aus und fiel so unglücklich, daß ihm ein 2 1/2 Ctm. starker Stecken 25 Ctm. tief in den Unterleib eindrang. Obwohl der eingedrungene Stecken durch den zufällig im Ort gewesenen Arzt sogleich wieder herausgezogen wurde, ist nur wenig Hoffnung auf Lebenserhaltung des Verunglückten vorhanden.

Ravensburg, 25. Juli. Wir sind in der Lage, von einem heiteren Fall der Steuerverweigerung berichten zu können. Erhält da unlängst ein hiesiger Steuerpflichtiger, Name und Stand thut nichts zur Sache, wegen rückständiger Steuer einen Zahlungsbefehl. Statt zu zahlen, schickte derselbe, der offenbar als „Handwerker“ vergeblich auf Stadtarbeit gewartet, den Zahlungsbefehl mit dem Vermerk zurück: „Sie lassen mich immer unberücksichtigt; ich Sie auch. Wie Du mir, so ich Dir.“

Für „Spazmacher“, und deren giebt es ja überall, wird die Rittelung von Wichtigkeit sein, daß das Reichsgericht ein Urtheil gefällt hat, nach welchem wegen groben Unfugs derjenige bestraft werden kann, der einem ihm bekannten Berichterstatter einer Zeitung eine nachweislich falsche Nachricht unterbreitet, von welcher er voraussetzen kann, daß sie zur Kenntnis der Leser gebracht wird. Ist mit solcher Veröffentlichung noch der Schaden einer oder mehrerer Perso-

nen verbunden, so kann der Ausstreuer dieser Nachricht außerdem noch für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden.

In Zermatt wurden nächstlicher Weile die Motoren für die seit 14 Tagen im Betrieb stehende elektrische Beleuchtung zerstört. Einige Maurer, auf die der Verdacht fällt, sind flüchtig. Der Schaden beträgt 7000 bis 8000 Frs. Die Beleuchtung ist für 14 Tage unterbrochen.

Paulus an die Galater. Ein originelles Mißverständnis ist neulich, wie der „Evangelische Kirchliche Anzeiger“ erzählt, der Britischen Bibelgesellschaft in Konstantinopel begegnet. Sie hatte dort eine besondere Ausgabe des Briefes Pauli an die Galater in türkischer Sprache verbreiten lassen. Als die türkischen Behörden davon Anzeige erhielten, ließen sie den Kolporteur verhaften, weil sie meinten, der Brief sei an die Bewohner des Konstantinopeler Stadtbezirks Galata gerichtet, und politische Absichten hinter der Sache witterten. Sie wollten nun den Kolporteur erst wieder freilassen, wenn er — ein beglaubigtes Zeugnis über den Tod Pauli bringe.

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 24. Juli. Landesproduktendörse. Wir notieren per 100 Kilogramm: La Plata M. 18.30, Oaser M. 18.40 bis M. 18.75, prima Kohlschips M. 30.

Stuttgart, 24. Juli. Mehlbörse. Per 100 Kilogramm: Suppengries M. 30.50, Mehl Nr. 0: M. 29.50 bis M. 30, Nr. 1: M. 27.50 bis M. 28.50, Nr. 2: M. 26 bis M. 26.50, Nr. 3: M. 23.50 bis M. 24.50, Nr. 4: M. 19.50 bis M. 20. Kleie mit Sad M. 11 per 100 Kilo je nach Qualität.

Eßlingen, 21. Juli. Vorgestern wurde hier der erste Kauf neuer (1893er) Weines abgeschlossen. Weingärtner J. Hägele verkaufte sein ganzes auf 4 1/2—5 Eimer geschätztes Erzeugnis von der Redarhalde um 175 M. pro Eimer. Bei der voranschätzlichen Qualität des zu hoffenden Heurigen sieht er ein gutes Geschäft für den Käufer.

Tettmang, 22. Juli. Vorgestern begann ein hiesiger Hopfenproduzent mit Bläuen von Frühhopfen. Er bekam von 640 Säden 22 Simiri. Den ganzen Ertrag seines Gartens, von dem er voriges Jahr 29 Ztr. erntete, schätzt er auf 3—4 Ztr. Ein Beweis, wie es mit den Frühhopfen hier ausseht.

Konkurs-Eröffnungen. Friedrich Weiß, Bäcker und Gemeinderat in Althengstett. Gottlieb Müller, Bauer in Oepfelsbohm.

Deutsche, englische und französische Herren- und Knaben-Kleiderstoffe

in nur vorzüglichsten Qualitäten à M. 1.75 bis 12.45 p. Mr. versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private Duxkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co. Frankfurt a. M. Neueste Musteranswahl franco in's Haus.

Viele Kinder werden von Diphtherie und Krupen zur jetzigen Zeit befallen und unterliegen diesen bössartigen Krankheiten. Würden die Eltern den Kleinen beim geringsten Unwohlsein und selbst bei Wohlbefinden die absolut unschätzbaren Salus-Bonbons reichen, so wäre manches vor der Krankheit bewahrt oder dieselbe im Entstehen unterdrückt und dadurch die Kleinen am Leben erhalten. Es sollen deshalb in keinem Hause, wo Kinder sind, die Salus-Bonbons fehlen. Zu haben in Packeten à 25 s und 50 s in roten Schachteln à 1 M. in den Apotheken und Droguerien. Niederl. bei H. Sang in Nagold, W. G. E. ten Dore in Unterjettingen und Ad. Franer in Widdberg.

Siehe das Unterhaltungsblatt No. 30.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

K. Anwaltschaft Herrensberg-Nagold

Fahndung.

Am Samstag den 22. Juli d. Js., abends zwischen 4 und 6 Uhr, ist dem Tuchmacher Karl Hermann in Nagold ein Stück Tuch, welches er hinter der Kirche an einem Baum zum Trocknen aufgehängt hatte, von unbekannter Hand durchschnitten worden.

Auf Ermittlung des Thäters, verortet daß er zur Strafe gezogen werden kann, ist eine Belohnung von 20 M. gesetzt.

Um energische Fahndung und sachdienliche Mittheilung hieher wird gebeten.

Neuenbürg, 26. Juli 1893.

Amtsanwalt Faber.

Nagold.

Dachpappen

sind vorrätig bei
Berkmeister Benz.

Forstamt Neuenbürg.

Die waldbesitzenden Körperschaften

mit Staatsbeförderung werden darauf aufmerksam gemacht, daß, zufolge Erlasses der Kgl. Forstdirektion vom 3. Nov. 1876, über etwaige im Laufe des vergangenen Jahres eingetretene Aenderungen im Waldbesitzstand je auf den 1. Juli Anzeige hieher zu erstatten ist, was zutreffendfalls von den noch rückständigen Gemeindebehörden nunmehr zu geschehen hat.

Neuenbürg, den 26. Juli 1893.

K. Forstamt.
Urkull.

Nagold.

Schönes Roggenstroh

sowie besten, feinsten
Saatrogen
empfiehlt
Gärtner Raaf.

Revier Enzklösterle.

Auß- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 4. August, vormittags 10 Uhr, im Waldhorn in Enzklösterle aus III. 8. Oberes Aschenloch und Scheidholz aus I. Wanne, II. Schönbürg, III. Diefersberg, IV. Hirschtopf, V. Säferhops, VI. Langenhardt, und VII. Kälberwald: 1 Km. birkene Scheiter, 2 Km. Nadelholz-Roller (1 m lang mit Rinde), 21 Km. Nadelholz-Scheiter, 2 Km. dto. Brügel, 113 Km. dto. Brennrinde, 14 Km. Eichen-Anbruch, 116 Km. übriges Laubholz und 1297 Km. Nadelholz-Anbruchholz, 85 Km. Reisbrügel.

Sleishausen.

2 jüngere Gaisen

hat zu verkaufen
Georg Gutekunst, Kübler.

Künstliche Zähne

und Gebisse in bester Ausführung. Räßige Preise. Zahnoperationen. Plombieren, Reinigen u. schonendst.

J. Reiß, Calw.

Nagold.
Einen kleineren, älteren

Kochofen

hat zu verkaufen
Flaschner Finkenbeiner.

Sammertartige Haut

erhält man nach dem Gebrauch der

Vaselin-Seife

von der Leipziger Parfümerie, Leipzig. Dieselbe ist namentlich zum Baden von Kindern sehr zu empfehlen und kostet das Packet mit 3 Stück nur 50 Pfg., zu haben in Nagold bei

Hermann Knobel.
Frachtbriefe bei G. W. Zaiser.



E b h a u s e n.
Die Nachbarschaftsstraße

von hier nach Ebershardt darf bei Strafvermeidung vor Uebergabe in den Verkehr nicht befahren werden.
Den 28. Juli 1893. Schulth. Amt. Dengler.

Oberthalheim, OA. Nagold.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt ihr Schulhaus zu renovieren und durch Abtritt und Stiegenhausbau zu vergrößern, und die hierzu erforderlichen Bauarbeiten im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen:

1) Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit	1550 M.
2) Zimmerarbeit	750 "
3) Gipsarbeit	500 "
4) Schreinerarbeit	500 "
5) Glaserarbeit	100 "
6) Schlosserarbeit	250 "
7) Flaschnerarbeit	280 "
8) Anstricharbeit	150 "
9) Pflasterarbeit	190 "

Pläne, Voranschläge und Affordsbedingungen können auf dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Angebote in Procenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, wollen mit entsprechenden Aufschritten versehen und portofrei bis

Montag den 7. August d. J.,
vormittags 10¹/₂ Uhr,

bei dem dortigen Schultheißenamt eingereicht werden, woselbst und welcher Zeit die Submissionverhandlung stattfindet, welcher die Theilnehmer beizubehalten können.

Die der Bauherrschaft nicht bekannten Uebernehmer haben ihren Angeboten Vermögens- und Befähigungszeugnisse neueren Datums anzuschließen.

N a g o l d, den 28. Juli 1893.

A. A.

H. Schuster, Oberamtsbaumeister.

N a g o l d.

Danksagung.

Für die wohlthunende Teilnahme, die wir anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters,

Joh. Gottfr. Koller,

erfahren durften, sprechen ihren herzlichsten Dank aus die trauernden Hinterbliebenen.



Oberjettingen, 27. Juli 1893.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und nach dem Hinscheiden meines innigst geliebten Vaters

Georg Renz,

Schultheiss,



für die reichlichen Blumenspenden, für die zahlreiche Begleitung von nah und fern, besonders seiner werthen Kollegen, für die tröstlichen Worte am Grabe, für den erhebenden Gesang, für die Trauermusik, sagt allen, insbesondere auch noch Herrn Oberamtmann Völter, den bürgerlichen Kollegien und den drei hiesigen Vereinen herzlichsten Dank

die tiefbetrübtete Witwe

Katharine Renz.

Esringen, den 27. Juli 1893.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schnellen Hingange unseres l. Vaters, und

Gottlob Seeger,

sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, besonders den verehrl. Kriegervereinen sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Mache hiemit die ergebene Mitteilung, daß ich mein

Nähmaschinenfabriklager,

verbunden mit eigener Reparaturwerkstätte, in das Haus des Herrn Uhrmacher Kläger verlegt habe und bitte, das mir seither erwiesene Vertrauen auch dorthin übertragen zu wollen.

Nagold.

O. Richter.

N a g o l d.

Sein großes Lager in

roten und weißen reingehaltene Weinen,

verschiedener Jahrgänge, bringt zu äußerst billigen Preisen empfehlend in Erinnerung

J. A. Koch, Küferei u. Weinhandlung.

N a g o l d.

Nebst stets frischem

Portland-Cement

zu billigem Preise empfehlen wir best glasierte

Steinzeugröhren

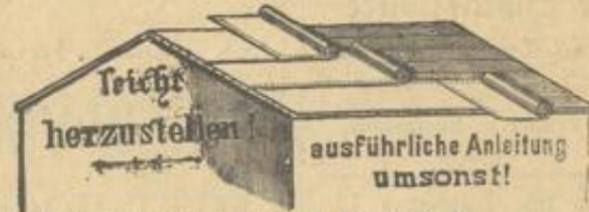
für Kanalisationen, Wasser-, Abort- und Dunstanlagen, sowie

Cementröhren

in allen Lichtweiten.



Beutler und Drescher,
Maurermeister.



Dauerhaft, zweckmäßig und billig sind

Dächer

aus Asphalt in Rollen aus der Fabrik von A. W. Andernach in Bouel am Rhein. Borrätig in Iselshausen bei Joh. Tochtermann.

Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insekten.



Die Merkmale des staunenswert wirkenden Zacherlin sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name "Zacherlin".

(Die Flaschen kosten: 30 S., 60 S., 1 M., 2 M., der Zacherlin-Sparer 50 S.)

- In Nagold bei Herrn H. Gauß,
- " Altensteig " " Chr. Burghard,
- " Hatterbach " " J. G. Gutkunst,
- " Herrenberg " " Fr. Zehnder,
- " Horb " " Max Schubert.

Rechnungen

in Oktav, Quart und Folio werden sauber, schnell und billig angefertigt. G. W. Zaifer.

Nagold.
**Kranken-Unterstützungs-
Berein.**

Sonntag den 30. Juli,
abends 4 Uhr,
Hauptversammlung
im Saale des Gasthauses zur „Rose“.
Tagesordnung:
Bericht über den Kassenstand etc.
Wahl des Vorstands und der übrigen
Leiter des Vereins.
Abänderung des § 10 der Statuten.
Ein zahlreiches Erscheinen wird hier
bei um so mehr erwartet, als eine dem
Vereine angemessene bescheidene Gedenk-
feier seines 25jährigen Bestehens damit
verbunden wird.

Der Vorstand.
Steinwandel.

Waldorf.
Auktion.

Am Dienstag den 1. August,
von morgens 7 Uhr an:

- 2 neue Bettladen,
- 2 Bettrösche,
- 1 Kommode,
- 1 Tisch,
- 2 Kleiderkasten,
- 1 Kuchelkasten.

Christian Volz.

Weinessig,

garantiert ächt, das Beste, was es darin
gibt — wird auch von Magenleidenden
vertragen — empfiehlt billigst
Nagold. H. Lang.

Wödingen, OA. Herrenberg.
Eichene Schnittware

von 3 1/2 bis 4 cm stark, sehr trocken,
für Küfer und Schreiner geeignet, haben
zu verkaufen

Müller u. Eugensland,
Zimmermeister.

!! Wichtig für Jedermann !!
Aus wollenen Lumpen aller Art wer-
den moderne, haltbare Kleider-, Unter-
rod- und Läuferstoffe, Schlafdecken,
Teppiche sowie Bundskin, blau Cheviot
und Loden umgearbeitet. Muster gratis
und franco durch
Gebrüder Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.

Wichtig für Hausfrauen.
Die Holländische

Kaffeebrennerei
H. DISQUE & Co. Mannheim
empfiehlt ihre, unter der Marke
**„Elephanten-
Kaffee“**

wegen ihrer Güte und Billigkeit so be-
rühmten, nach Dr. v. Liebig's Vor-
schriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-
Kaffee's:

- f. Java-Mischung M. p. 1/2 Ko. 1.40
- f. Westindisch „ „ „ „ 1.60
- f. Menado „ „ „ „ 1.70
- f. Bourbon „ „ „ „ 1.80
- e. f. Mocca „ „ „ „ 2.—

Durch vorzügliche neue Brennethode
kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnis.
Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke
„Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4
Pfd., Niederlage in Nagold bei
W. Hettler und H. Lang, Konditor.

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.
Plenar-Versammlung**

am Sonntag den 30. d. M., nachmittags 3 Uhr,
in Nagold im „Gasthof zum Hirsch.“

Tagesordnung:
Ratschläge über den Anbau von raschwachsendem Futter nach beendigter
Ernte sowie über **zweckentsprechende** Verfütterung von Kraftfuttermitteln
von Herrn Landwirtschafts-Inspektor Dr. Wiedersheim.
Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen
freundlichst eingeladen.
Don 25. Juli 1893.

Vereins-Vorstand.
Vogt.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Der Verein hat drei Waggon ausgezeichnete holländische Torf-
streu zu 1 Mt. 45 Pf. per Doppel-Zentner ab Holland bestellt. An
der Fracht geht 1/3 Ermäßigung von der deutschen Grenze an ab, so daß der
Zentner Torfstreu auf etwa 1 Mt. zu stehen kommen wird. Die hohe
Bedeutung der Torfstreu für die Düngerkultur wird im Bezirk zu wenig
gewürdigt. Die Torfstreu kann in den nächsten 3 Monaten bezogen werden.
Bestellungen wollen bei dem Vereinssekretär, Oberamtsärzt Dr. Wallraff,
gemacht werden.
Den 27. Juli 1893.

Vereinsvorstand.
Vogt.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Der Verein hat bei der Notstands-Kommission 6 Waggon Mais,
prima Qualität, zu 12 M. 60 Pf. per Doppelzentner, lieferbar im November
d. J., bestellt. Die Vereinsmitglieder wollen sich hienach bei ihren Bestellungen
einrichten.
Die Herren Ortsvorsteher wollen erheben, ob und wie viel etc. noch weiter
Mais, sofort lieferbar, gewünscht wird.
Den 27. Juli 1893.

Vereinsvorstand.
Vogt.

**Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

POSTDAMPFER nach
NEW-YORK über ROTTERDAM
MITTWOCHS und SONNABENDS

Nähere Auskunft erteilt
die Verwaltung in ROTTERDAM
die General-Agenten: M. Anselm & Co., Stuttgart,
Langer & Weber, Heilbronn,
und die Agenten E. Gras in Nagold, Fr. Schmid in Nagold,
J. Kaltenbach in Egenhausen.

= Kaffee. =

Rohe und gebrannte Kaffee
in vorzüglichen Sorten,
Elefanten-Kaffee in 1/4, 1/2 kg Packeten,
homöop. Gesundheitskaffee,
ächt Aegypt.-Malz-Kaffee,
Frank's Malzkaffee,
Frank's Kaffee-Extrakt
empfiehlt
H. Lang, Nagold.

Doppel-Falzziegel

mit doppeltem Falz an Kopf und
Seite unter Garantie für Wetterbe-
ständigkeit.

**la. Mannheimer
Portland-Cement,**

lufttrockene
Schlackensteine,

(blaue Vulkansteine eigenen Fabrikats)
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Emil Georgii, Calw.

Alf. Nuffra.
Circa 2 Eimer guten
Apfel-Moijt
hat zu verkaufen
Wilh. Helber.

SUPPEN
MAGGI
WÜRZE

Herrenberg.
Ein Quantum trockene eichene
Faßdauben
hat zu verkaufen
Friedrich Stenale, sen.

Lufttrockene
Schlackensteine
(genannt blaue Vulkansteine),
besten Schutz gegen feuchte Wände.
Ziegelei Nissau bei Calw.

Dem Frl. M. S. zu ihrem
21. Wiegenfeste und W. D.
zum 33. Wiegenfeste
ein dreifaches Hoch,
dass der Schlossberg elektrisch
wackelt.

Sämtliche Artikel zur Bereitung eines
gesunden vorzüglichen
Haustrunkes (Most),
pro 100 Liter 6 Mark,
empfiehlt **H. Gaus,** Nagold.

Nagold.
Anzeige.
Wie im letzten Herbst werde ich auch
in diesem Jahre wieder Einkäufe von
ital. Trauben aus den besten Lagen
machen und nehme jetzt schon Bestellungen
zu den billigsten Preisen auf.
Aug. Reichert, sen.

Nagold.
**Kaff-
Ausnahme**
Dienstag den 1. August
bei **Ziegler Sautter.**

Nagold.
Ein tüchtiger
Arbeiter
kann sofort eintreten
bei Frig Waaner,
Schuhmacher.

Nagold.
Ein zuverlässiger, nüchtern
Pferdeknecht
kann sofort eintreten — wo? sagt die
Redaktion.

Gesunde
Amme
wird für sofort gesucht.
Dr. Lindenmayer, Stuttgart, Königsbau.
NB. Gebammen erhalten für Zuwei-
sung M. 3 Belohnung.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nach
Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg.,
50 Pfg., 1 Mt. u. 1 Mt. 25 Pfg.; feine prima
Gansdaunen 1 Mt. 60 Pfg.; weiße Polax-
federn 2 Mt. und 2 Mt. 50 Pfg.; silberweiße
Bettfedern 3 Mt., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt., 4 Mt.
50 Pfg. und 5 Mt.; ferner: echt chinesische
Gansdaunen (sehr stark) 2 Mt. 50 Pfg. und
3 Mt. Verpackung zum Selbstpreis. — Bei Bestellen
von mindestens 75 Mt. 5% Rabatt. **Stipa Nicht-
gefällendes wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.**
Pöcher & Co. in Herford i. Westf.

Fruchtpreise:
Altensteig, den 26. Juli 1893.

Dinkel	7 80	7 36	7 10
Haber	10 —	9 60	9 50
Weizen	— —	9 40	— —
Roggen	— —	9 50	— —
Welschkorn	— —	7 50	— —

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**
Sonntag, 30. Juli, 9 1/2 Uhr Predigt;
1 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter). Frei-
tag 4. August: Vortags- und Vorbe-
reitungs predigt um 10 Uhr.

